



Obstbaumpflanzungen, Trockenbiotope, Freiflächen um Aussichtsturm

Streuobstwiese am Aussichtsturm Striegistal

- Garten Flächenbegrünung Wege-/Verkehrsflächen Rückbau/Renaturierung Gewässer



Abb. 1: Streuobstwiese am Aussichtsturm

Ausgangssituation

Der 1890/91 erbaute Striegistaler Aussichtsturm war seit 1982 wegen Baufälligkeit gesperrt. Seither verwilderte der Außenbereich. Eine private Initiative setzte sich für den Wiederaufbau ein. Die Gemeinde, das Landratsamt Mittelsachsen und eine Vielzahl von Firmen und Privatpersonen haben das Vorhaben unterstützt. Ab 2010 konnte der Turm saniert werden, 2011 wurden auch die umliegenden Außenanlagen und die Wegeverbindung zum Ort wiederhergestellt.



Abb. 2: Lageplan

Beschreibung

Rund um den Turm wurde eine Streuobstwiese mit 37 hochstämmigen Obstbäumen angelegt, darunter Birnen, Äpfel- und Kirschbäume. Die Bäume wurden von ortsansässigen Familien als sogenannte „Stammbäume“ für Kinder gespendet. Ein Insektenhotel bietet Lebensraum. Unter den Obstgehölzen wurde eine Wildsaatgutmischung ausgebracht. Hecken aus heimischen Gehölzen (u. a. Hasel, Weißdorn, Schlehe, Schneeball) und aufgeschüttete Lesesteine bilden Biotope. Die Oberfläche des Veranstaltungsortes wurde mit Mineralgemisch aufgefüllt und verdichtet. Der Weg zum Turm ist mit Betonsteinen gepflastert. Entlang des Weges wurden 220 Kirschbäume gepflanzt.



Abb. 3: Wildhecke als Abgrenzung zum Acker



Abb. 4: Trittsteine

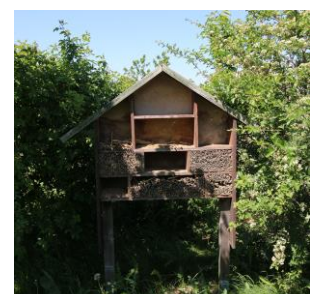


Abb. 5: Insektenhilfe

Bewertung und Übertragbarkeit des Ansatzes

Mit dem Striegistaler Aussichtsturm entstand (wieder) ein beliebter Ausflugsort. Die Kirschbäume entlang des Weges bilden ein markantes Landschaftselement. Die Streuobstwiese wurde mit großer Beteiligung der Anwohner realisiert. „Familienstammbäume“ finden vielerorts Interesse und können bei Baumpflanzungen auf öffentlichen Flächen, wie Dorfplätzen, Dorfwiesen, aber auch Gutsparks oder Dorfstraßen, einbezogen werden. Am Turm selbst sind kaum Flächen versiegelt. Der Weg zum Turm ist sehr massiv ausgebaut, möglicherweise wäre eine geringere Befestigung ausreichend gewesen.

Pflege

k. A.



Abb. 6: Tafel der Baumpaten



Abb. 7: Trockenbiotop Lesesteinhaufen

Adresse:

Feldstraße
09661 Striegistal

Zugänglichkeit: ganzjährig frei zugänglich

Bauherr: Gemeinde Striegistal

Entstehungszeitraum: 2010 bis 2011

Fläche (in ha): 0,32

Baukosten (EUR): k. A.

Förderprogramm: k. A.

Planerbeteiligung: k. A.